

Meinungen über die Katholische Kirche

Beitrag von „CDL“ vom 20. März 2019 11:32

Zumindest indirekt wird man zur Definition des Gottesbegriffs im Christentum fündig werden in den Schriften Thomas von Aquins zur Beweisführung der Existenz Gottes oder auch den Schriften Ludwig Feuerbachs:

Zitat von Ludwig Feuerbach

Nicht die Eigenschaft der Gottheit, sondern die Göttlichkeit oder Gottheit der Eigenschaft ist das erste wahre göttliche Wesen. Also das, was der Theologie und Philosophie bisher für Gott, für das Absolute, Wesenhafte galt, das ist nicht Gott; das aber, was ihr nicht für Gott galt, das gerade ist Gott - d. i. die Eigenschaft, die Qualität, die Bestimmtheit, die Wirklichkeit überhaupt. Ein wahrer Atheist, d.h. ein Atheist im gewöhnlichen Sinne, ist daher auch nur der, welchem die Prädikate des göttlichen Wesens, wie z. B. die Liebe, die Weisheit, die Gerechtigkeit nicht sind, aber nicht der, welchem nur das Subjekt dieser Prädikate nichts ist. Und keineswegs ist die Verneinung des Subjekts auch notwendig zugleich die Verneinung der Prädikate an sich selbst. Die Prädikate haben eine eigene, selbständige Bedeutung; sie drängen durch ihren Inhalt dem Menschen ihre Anerkennung auf; sie erweisen sich ihm unmittelbar durch sich selbst als wahr: sie betätigen, bezeugen sich selbst. Güte, Gerechtigkeit, Weisheit sind dadurch keine Chimären, dass die Existenz Gottes eine Chimäre, noch dadurch Wahrheiten, dass diese eine Wahrheit ist. Der Begriff Gottes ist abhängig vom Begriffe der Gerechtigkeit, der Güte, der Weisheit,- ein Gott, der nicht gütig, nicht gerecht, nicht weise, ist kein Gott - aber nicht umgekehrt. (...)

(Da hat sich der Ethikunterricht der 10.Klasse doch mal sehr nachhaltig gelohnt. Immerhin erinnere ich mich noch rund 25 Jahre später an diese Texte und die Diskussionen im Unterricht dazu. Danke Herr J.- Mein Ethiklehrer war übrigens selbst überzeugter Atheist und Humanist mit dem tiefsten Respekt vor allen philosophischen Schulen inklusive der diversen Religionen dieser Welt die für ihn Puzzleteilchen einer großen Wahrheit waren, deren Gesamtheit das UNIVERSUM ergeben, während jedes Teilchen - Philosophie, Religion, Kultur, Nation,...- nur ein einzelnes Universum und damit ein Baustein des großen Ganzen ist. Für mich als Schülerin der Unterricht, in dem ich wahre Toleranz vor den verschiedenen Wertvorstellungen (etc.) von Menschen gelernt habe. Mit großem Abstand der weiseste Lehrer den ich in meiner Schulzeit erlebt habe und von dem ich vier Jahre lang zu lernen die Ehre hatte. Ein echter Yoda- sogar optisch.)